sia NETWORK OF WOMEN



ZH

Miyuki Inoue

ARCHITEKTIN, MITGRÜNDERIN HULL INOUE RADLINSKY DIPL. ARCH. ETH SIA GMBH
PLANUNG UND REALISIERUNG VON NEU- UND UMBAUTEN I HOLZBAU I REFERAT I JURY

ALLEMAND, FRANÇAIS, ANGLAIS, ESPAGNOL, JAPONAIS

INOUE@HIR-ARCHITEKTEN.CH

044 520 01 04

HTTPS://WWW.HIR-ARCHITEKTEN.CH

PARCOURS

JURY

SEPTEMBRE 2026

AnotHERVIEWture Award 2026
Jury
Autre

Auszeichnung für herausragende Leistungen von Frauen in den Ingenieurwissenschaften und der Architektur

Plus d'informations

ASSOCIATION

AVRIL 2024 - AVRIL 2026

Netzwerk Frau und SIA Zürich
Vorstand Regionalgruppe Zürich

Die Geschichte der Regionalgruppe Zürich ist eng verknüpft mit der Entstehungsgeschichte des Netzwerks Frau und SIA (ehemals Kommission Frau und SIA). Die ursprüngliche Regionalgruppe Deutschschweiz gründete und baute die nationale

Kommission von Zürich aus auf, ab 2007 zusammen mit der Regionalgruppe Romandie. Gleichzeitig wurden Projekte zur Vernetzung der Frauen gestartet: Vor Ort wurde die Regionalgruppe in erster Linie bekannt durch die Veranstaltungsreihe «frau+ net» mit Vorträgen, Podien und Werkstattgesprächen, sowie einem Mittagstisch «Lunchtime». Sie war aber auch präsent an SIA-Tagen und der Swissbau Basel. Von Anfang an suchte sie die Zusammenarbeit mit Schwester-Organisationen (SVIN, ffu-pee) und Bildungsinstitutionen (FHS St. Gallen).

OCTOBRE 2024

Preisträgerin - AnotHERVIEWture Award '24 - International Female Architect of the Year

Wien
Preisträgerin

STATEMENT OF THE JURY | Miyuki's architectural approach embodies a contemporary yet deeply respectful style, characterized by calm, natural solutions. Her buildings give the impression of having been part of their surroundings for a long time, seamlessly integrated into their environment. The selection of her works showcases the full scope of the architectural profession, with an emphasis not only on precise placement within the landscape but also on meticulous detailing. There is a sensitive choice of materials, carefully placed in the appropriate context for each solution. Miyuki's designs create calming spaces, avoiding overstimulation, and her approach is distinctively local rather than generic. Her international experience and character are evident in her work, contributing to a globally informed yet locally integrated architectural vision.

ASSOCIATION

JUIN 2024

Conférence Suisse des Architectes - CSA

Vorstand

Die CSA ist seit 2003 in der Form eines eigenständigen Vereins organisiert. Grundlegend ist das Prinzip der Parität unter den Mitgliedvereinen und die Verankerung der Auslandsvertretung auf präsidialer Ebene.

JURY

JUIN 2023 - OCTOBRE 2023

Bibliothèque de Genève

Fachrichter
Enseignement, formation et recherche

Concours de projets d'architectures pluridisciplinaire (architecte - ingénieur civil) pour la restauration et l'extension de la Bibliothèque de Genève.
La Ville de Genève souhaite par le présent concours obtenir diverses réponses aux demandes du cahier des charges afin de pouvoir choisir un projet assurant la préservation des collections et le réaménagement des surfaces restaurées.

JUILLET 2010

HULL INOUE RADLINSKY - Dipl. Arch. ETH SIA GmbH

Zürich
Architektin I Mitgründerin

JUILLET 2006 - AVRIL 2010

Graber Pulver Architekten AG
Zürich
Architektin

JUIN 2005 - JUIN 2006

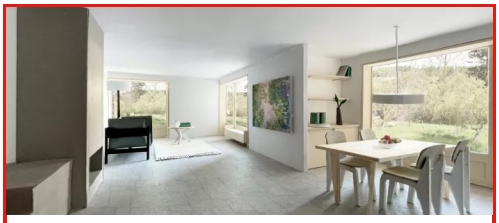
Brauen Wälchli Architectes
Lausanne
Architektin

FORMATION

JANVIER 2004 - JUIN 2005

Master in Holzbau "Maître en Construction en Bois"
Ecole Polytechnique Fédéral de Lausanne
Lausanne

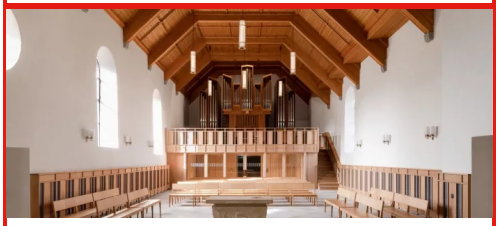
PROJETS



EFH / MFH Unterägeri
Habitation, Unterägeri



Haus G
Habitation, Kilchberg



Erneuerung Kirche Geissberg
Culte - Culture et vie sociale, Langenthal

EFH / MFH Unterägeri

- Dates du projet :novembre 2023 - Aujourd'hui
- Lieu : Unterägeri
- Fonction : Projektleitung
- Maître d'ouvrage : Privat
- Entreprise : HULL INOUE RADLINSKY GmbH
- Programme(s) : Habitation



Haus G

- Dates du projet :janvier 2020 - août 2022
- Lieu : Kilchberg
- Fonction : Projektleitung
- Maître d'ouvrage : Privat
- Entreprise : HULL INOUE RADLINSKY GmbH
- Programme(s) : Habitation

Das Einfamilienhaus für die Familie G liegt in der Gemeinde Kilchberg am Zürichsee. Dank der Lage am Hang verfügt es über einen unverbaubaren Blick auf den See.

Auf den Niveauunterschied zwischen Strasse und Garten wird mit einem ‚Split-Level' reagiert. So wird im Erdgeschoss ein überraschend grosszügiger und überhoher Wohnbereich mit davor liegender Terrasse auf der Seeseite geschaffen. Die offene Küche liegt strassenseitig auf der oberen Ebene des Erdgeschosses und hat Sichtbezug zum tiefer liegenden Wohnraum, in den vier Stufen hinabführen.

Man betritt das Gebäude strassenseitig. Über eine Aussentreppe erreicht man den Eingangsbereich im Hochparterre. Hier befinden sich auch ein Gästezimmer, die Waschküche, ein Bad und auf der Seeseite die Kinderzimmer. Aufgrund der Hanglage ist man seeseitig bereits im 1. Obergeschoss. Eine gewendelte Treppe führt hinunter in die Küche oder hinauf in den Elternbereich im Dachgeschoss. Dieser besteht aus Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Bad, Ankleide und Tatami-Zimmer als Lese- und Meditationsecke. Im Untergeschoss befinden sich das Gäste-WC, ein Technik und die Kellerräume.

Das Gartenhaus am östlichen Ende der Parzelle ist ein eigenständiges Gebäude aus mit Metall verkleidetem Beton. Es wird über den Garten bzw. auch über die seeseitige Strasse erschlossen. Die Garage auf dem nördlichen Teil der Parzelle ist als einfache Metallkonstruktion mit einem Blechdach konzipiert.

Die Fassade aus verputztem Zweischalenmauerwerk ist so gestaltet, dass sich das Haus

gut in den nachbarschaftlichen Kontext einfügt. Die unterschiedlich grossen Fensteröffnungen werden durch die regelmässig angeordneten Rahmungen aus unterschiedlichen Putzstrukturen gegliedert. Zwei Eckgauben verleihen dem Gebäude einen zeitgemässen Ausdruck. Das Dach und die Gauben sind mit Metallblech verkleidet. Als Sonnenschutz sind Lamellenstoren und bei der seeseitigen Terrasse eine Markise vorgesehen.

Im Erschliessungsbereich und der Küche wird Naturstein verlegt. In den Schlafzimmern und dem Wohnbereich sind Parkettböden, in den Nasszellen Feinsteinzeugplatten vorgesehen. In den Kelleräume im Untergeschoss wird Linoleum verlegt. Die Decke und die Wände sind generell aus Weissputz. In den Nebenräumen im Untergeschoss wird der Rohbau direkt gestrichen.

Als Energiequelle für das Wärmepumpensystem werden Erdsonden gebohrt. Die Erzeugung der Raumwärme sowie das Warmwasser werden mit einer Wärmepumpe bereitgestellt. Die Wärmeverteilung erfolgt mit einer Fussbodenheizung. Mit Freecooling können die Wohnungen in den Sommermonaten gekühlt werden.



Erneuerung Kirche Geissberg

- Dates du projet :janvier 2017 - octobre 2020
- Lieu : Langenthal
- Fonction : Projektleitung
- Maître d'ouvrage : Reformierte Kirchgemeinde Langenthal
- Entreprise : HULL INOUE RADLINSKY GmbH
- Programme(s) : Culte - Culture et vie sociale

Die denkmalgeschützte Kirche Geissberg thront auf einer kleinen Anhöhe über Langenthal. Erbaut im 17. Jahrhundert, wurde sie seither mehrfach umfassend verändert

und den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit angepasst.

Das Umbauprojekt respektiert das gut erhaltene Gesamtensemble, das in den 1950-er Jahren letztmal umfassend saniert worden ist. Die zurückhaltende, fast karg anmutende Architektur wird mit baulichen Elementen angereichert und mit neuen Räumlichkeiten ergänzt, ohne jedoch das Erscheinungsbild des Bestandes zu überformen.

Unter der Empore wird ein Begegnungsraum geschaffen, wo Anlässe, wie beispielsweise Apéros, getrennt von der sakralen Nutzung stattfinden können. Der Raum kann durch das Öffnen der faltbaren Glastüren flexibel zum Hauptraum der Kirche dazugeschaltet werden. Die Empore ist erneuert und begradigt und wird mit einer Treppe aus dem Kirchenschiff erschlossen.

Im Kirchenraum prägt eine neue, dem Emporengeländer entsprechende, gefügte Wandverkleidung aus Holz das Erscheinungsbild. Statt der bisher fixen Kirchenbänke wird der Raum mit mobilen, filigranen Holzbänke möbliert, um verschiedene Nutzungsszenarien zu ermöglichen.

Die historischen Gestühlrückwände im Chor und die hölzerne Kanzel wurden restauriert und in ein neues, an die bestehenden Materialien und baulichen Elemente anknüpfendes Gesamtkonzept integriert.

Sämtliche technische Installationen wurden auf den neusten Stand der Technik gebracht und die Gebäudehülle, wo es mit dem Denkmalschutz verträglich war, energetisch saniert.




```
netzwerk frau und sia
réseau femme et sia
rete donna e sia
network woman and sia
```